

wo er mir mittheilte, dass er Lehrer der Chemie an der landwirthschaftlichen Akademie zu Ungarisch-Altenburg sei.“

(Durch „Zeitschr. für phys. und chem. Unterricht“.)

Bücherschau.

Kohl, Dr. F. G., Die officinellen Pflanzen der Pharmacopoea germanica für Pharmaceuten und Mediciner besprochen und durch Originalabbildungen erläutert. Leipzig 1891. Verlag von Ambr. Abel. Preis pro Lieferung 3 Mk.

Von dem in unserer Zeitschrift schon mehrmals lobend besprochenen Werke liegen nunmehr Lief. 13—16 mit den colorierten Kupfertafeln 61—79 und dem zugehörigen Texte vor. Auch die letzt veröffentlichten Tafeln und ihre Erläuterung zeigen die Vorzüge, die wir in den früheren Besprechungen hervorgehoben haben. Das Werk nimmt überall Rücksicht auf die neue Editio tertia der Pharmacopoea germanica. Huth.

Höfler Dr. A., und Maiss Dr. E.; Naturlehre für die unteren Classen der Mittelschulen. Wien 1893, Carl Gerold's Sohn Preis 1 fl. 15 kr., in Leinwand geb. 1 fl. 30 kr.

Unter den zahlreichen Schulbüchern der Physik nimmt das vorliegende eine hervorragende Stelle ein, die es sowohl dem wissenschaftlich und paedagogisch mustergültig gewählten und vertheilten Stoffe, als seiner nach jeder Richtung hin vorzüglichen Ausstattung verdankt. Es ist mit 290 Holzschnitten, einigen farbigen Figuren und einer Sterntafel geziert und enthält neben den üblichen Zweigen der Physik auch die Grundlehren der Chemie, sowie ein Kapitel: „Erscheinungen am gestirnten Himmel und astronomische Geographie.“ Besonders praktisch ist auch ein Anhang von 140 Denkaufgaben. Obgleich speciell für die Bedürfnisse österreichischer Schulen geschrieben, dürfte es aus diesen Gründen auch mit Erfolg auf unseren norddeutschen Schulen benutzt werden können. Huth.

Sprokhoff A., Praktische Naturkunde für mehrklassige Knaben- und Mädchenschulen. Hannover, 1893, Carl Meyer (Gustav Prior) Preis der Gesamtausgabe 4 Mk. — Das Buch beweist, welch ungeheure Menge von Stoff bei praktischer Behandlung auf einen engen Raum angehäuft und für geringe Kosten dem Lernenden geboten werden kann. — Es enthält

das Wichtigste aus dem Gebiete der Chemie, Anthropologie, Zoologie, Botanik, Mineralogie und Physik mit besonderer Berücksichtigung der Gegenstände des täglichen Gebrauches etc. in sechs Bändchen, deren jedes auch einzeln abgegeben wird. Dazu ist jedes mit einer Menge recht guter Holzschnitte geschmückt und auch am Ende jedes Kapitel durch zahlreiche Denkfragen für den praktischen Gebrauch geeignet gemacht. Obgleich es eigentlich nur Schulzwecken dienen soll, scheint es uns auch recht geeignet zum Selbstunterricht für jeden Erwachsenen, der in der Jugend nicht Gelegenheit hatte, der Naturkunde seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, oder der das Bedürfniss fühlt, allmählich entstandene Lücken wieder auszufüllen.

Huth.

Preisermässigung einiger älterer botanischer Werke. Die bekannte Firma R. Friedländer & Sohn in Berlin hat sich unstreitbar neuerdings ein Verdienst um die Botanik dadurch erworben, dass sie die Restbestände einer Reihe älterer Werke aufgekauft hat und dieselben zu Preisen anbietet, die gegen die ursprünglichen Ladenpreise eine ganz bedeutende Ermässigung zeigen, sodass wir glauben, unsern Lesern, soweit sie sich für Floristik und botanische Systematik interessieren, einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf diese Werke aufmerksam machen. Es sind:

1. **F. X. v. Wulfen's Flora Norica phanerogama.** Herausgegeben von E. Fenzl und R. Graf. Wien 1858. Preis von 18 Mk. auf 5 Mk. ermässigt.

Im Jahre 1805 war Franz Xaver Freiherr von Wulfen, der für Steiermark, Kärnten, Krain und einen Theil Tirols das geleistet hatte, was Clusius für das österreiche Pannonien, Haller für die Schweiz, der der Freund N. Jacquin's, Scopoli's, Hacquet's gewesen war, verstorben und hatte seinem Freunde Schreber das zum grössten Theil druckfertig gearbeitete Manuscript seiner Flora Norica hinterlassen, in der sicheren Erwartung, dass letzterer das Werk ergänzen und veröffentlichen werde. Doch auch Streber starb kurz nachher (1810) und die Handschriften Wulfen's gingen sammt seinem Herbar in den Besitz des Wiener Hofnaturalien-Cabinet's über. Dort lagen sie fast unberührt bis in die fünfziger Jahre, als die lebhafter werdende Nachfrage nach dem Inhalt der lange erwarteten Flora Norica den „Zoologisch-Botanischen Verein“ veranlasste, dieses wichtige Werk in einer derartigen Form her-

auszugeben, dass es sowohl seinen ursprünglichen Charakter nicht verlor, als auch leicht benützlich blieb und dem vorgeschritteneren Stande der Wissenschaft entsprach. Mit Rücksicht auf die letztgenannte Anforderung wurden die Cryptogamen weggelassen.

2. N. Th. Host, Flora Austriaca. 2 volumina. 1827—31. Preis von 21 Mk. auf 7 Mk ermässigt.

Dieses Werk des berühmten Leibarztes Franz I., des Verfassers der grossen Iconographien der Gramineen und Weiden, ist noch heute für jeden Floristen des österreichisch-ungarischen Kaiserstaates von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit. Die Beschreibungen sind so sorgfältig und ausführlich, dass in Anbetracht des Umstandes, dass das Werk ein so ausgedehntes Florengebiet behandelt, die „Flora Austriaca“ als ein vollständiges Handbuch der systematischen Botanik dienen kann.

3. A. Neilreich, Aufzählung der in Ungarn und Slavonien bisher beobachteten Gefässpflanzen. Nebst einer pflanzengeographischen Uebersicht. Wien 1866. II. Theil, Nachträge und Verbesserungen enthaltend. 1870. Von 14 Mk. auf 5 Mk. ermässigt.

Dieses Werk liefert eine sehr brauchbare Ergänzung der beiden erstgenannten Werke und ein noch immer unentbehrliches Hülfsmittel für jeden, der die Flora des österreichisch-ungarischen Staates näher kennen lernen will.

4. St. L. Endlicher, Genera plantarum secundum ordines naturales disposita. 2 Volumina, cum 5 Supplementis. 1966 paginae, in Quarto. 1836—50. Herabgesetzter Preis 45 Mk. statt des Ladenpreises von 76 Mk.

Dieses berühmte Buch war bis zu dem im Jahre 1883 erfolgten Abschluss der Bentham-Hooker'schen Genera Plantarum neben Pfeiffer's Nomenclator botanicus das einzige wissenschaftliche und vollständige Werk über sämtliche bekannten Pflanzen-Arten. Vollständige Exemplare kamen nur noch selten im Handel vor, da die Supplemente zum Theil vergriffen waren. Wir haben den kleinen Rest von 25 Exemplaren, der aus den Restvorräthen noch zusammengestellt werden konnte, erworben. Das Werk ist noch immer für jeden wissenschaftlich arbeitenden Botaniker unentbehrlich und wird für alle Zeiten eines der Hauptwerke der botanischen Litteratur bleiben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Bücherschau. 76-78](#)